

Besitzerinformation: Hypothyreose (Schilddrüsenunterfunktion) beim Hund

Was bedeutet Hypothyreose?

Hypothyreose wird durch das Fehlen von Schilddrüsenhormonen ausgelöst. Die Schilddrüsenhormone Thyroxin (T4) und Triiodthyronin (T3) werden von der Schilddrüse produziert, die an der Halsunterseite an beiden Seiten der Luftröhre liegt. Die Schilddrüsenhormone beeinflussen den Stoffwechsel der meisten Organe des Körpers. Das Fehlen von Schilddrüsenhormonen führt zu einer verminderten Stoffwechselrate, was verschiedene Symptome verursachen kann. Eine verminderte Stoffwechselrate bedeutet, dass die Geschwindigkeit mit der die Zellen arbeiten, abnimmt.

Durch eine verminderte Stoffwechselrate kommt es zum Beispiel zu einer Verminderung der Herzfrequenz, einer geringeren Körpertemperatur und Beeinträchtigung der geistigen Fähigkeiten.

Zu einer verminderten Ausschüttung von Schilddrüsenhormonen kommt es durch eine chronische Entzündung der Schilddrüse und damit verbundenem Schrumpfen (Atrophie) des Organs. Selten können auch Tumore eine Hypothyreose verursachen.

Rassen wie der Golden Retriever und Dobermann sind häufiger betroffen. Hypothyreose kann aber bei jeder Rasse auftreten.

Was sind die Symptome einer Hypothyreose?

Die häufigsten Symptome sind Gewichtszunahme, Kälteintoleranz, Müdigkeit, Hautprobleme (z.B. Haarverlust, Veränderung der Fellfarbe und Beschaffenheit des Fells und häufiges Auftreten von Hautinfektionen) und seltener Veränderungen des Fortpflanzungs- und Nervensystems.

Welche Tests müssen durchgeführt werden?

Die Diagnose wird durch die Messung von Schilddrüsenhormon (Thyroxin (T4)) im Blut gestellt. Wenn die Konzentrationen dieses Hormons niedrig ist, müssen andere Tests durchgeführt werden, um festzustellen, ob diese Erniedrigung durch ein Problem der Schilddrüse oder eine andere Erkrankung oder ein Medikament verursacht wurde. Man misst dann das freie Thyroxin (fT4) und das TSH (Thyroidea-stimulierende Hormon) oder führt eine Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse durch. Gelegentlich kann es notwendig sein eine Versuchstherapie mit Schilddrüsenhormonen durchzuführen.

Welche Behandlung wird durchgeführt?

Eine Hypothyreose kann relativ einfach behandelt werden. Es muss ein- oder zweimal täglich synthetisches Thyroxin gegeben werden. Normalerweise wird die Therapie mit zwei Gaben pro Tag (morgens und abends) begonnen. Wenn die Symptome verschwinden, kann die Dosis bei vielen Hunden auf eine einmal tägliche Gabe reduziert werden. Das Medikament muss lebenslang gegeben werden.

Es kann einige Wochen bis Monate dauern, bis die Symptome vollständig verschwinden. Nach ein bis zwei Wochen werden die Tiere munterer und innerhalb von 8 Wochen wird ein Gewichtsverlust sichtbar. In einigen Fällen können die Hautveränderungen in den ersten Wochen nach Therapiebeginn schlimmer erscheinen, da das alte Fell ausfällt. Wenn ein Hund neurologische Probleme hatte, dauert es normalerweise 8-12 Wochen, bis sich eine Besserung einstellt.

Die Gabe von zu viel Schilddrüsenhormon führt meist zu Nervosität, Gewichtsverlust und vermehrtem Trinken und Urinabsatz. Dies kommt selten vor, aber sie sollten ihren Tierarzt kontaktieren, wenn diese Probleme auftreten, damit er die Dosis anpassen kann.

Ein bis zwei Monate nach Therapiebeginn sollten die Schilddrüsenhormone im Blut bestimmt werden, um sicher zu gehen, dass Ihr Tier die passende Dosis des Schilddrüsenmedikamentes bekommt. Je nach Ergebnis, kann die Dosis dann angepasst werden. Dann müssen die Schilddrüsenhormone nur noch ein- bis zweimal jährlich oder beim Wechsel des Medikaments gemessen werden.

Wie ist die Prognose?

In den meisten Fällen erscheinen die Hunde nach der Behandlung völlig gesund. Eine falsche Diagnose (d.h., dass ursächlich keine Hypothyreose vorlag) ist die häufigste Ursache für ein Versagen der Therapie.

Andere Ursachen für ein Therapieversagen sind:

- zu niedrige Dosen von Thyroxin
- das Vorliegen von zusätzlichen Erkrankungen

- schlechte Aufnahme des Medikaments aus dem Magen-Darm-Trakt
- Probleme bei der Tabletten-Gabe

Astrid Wehner

Dr. med. vet. Oberärztin Endokrinologie

Diplomate ECVIM-CA (Internal Medicine)

Fachtierärztin für Innere Medizin der Kleintiere